

## Grundschüler aus Beuern machen Radio

Drittklässler nahmen an Medienkompetenz-Projekt der Stiftung »Zuhören« teil

Buseck (sha). »Raubüberfall in der Volksbankfiliale Beuern«, »Weltrekord beim Wildwasserrafting auf dem Krebsbach« und eine Umfrage zur Dinosaurierausstellung in der Gießener Innenstadt - dies waren einige Schlagzeilen der teils fiktiven Themen, die 16 Kinder aus der Klasse 3b der Grundschule Beuern für ihre Nachrichtensendung ausgewählt hatten. Unterstützt von Juliane Spatz und Stefanie Hatz, redaktionellen Mitarbeiterinnen des Hessischen Rundfunks (HR), entwickelten die Kinder eine eigene Nachrichtensendung, die sie ihren Eltern am Montag in der Schule präsentierten - »live«. Die Teilnahme an diesem Medienkompetenz-Projekt der Stiftung »Zuhören« und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen beschäftigte die kleinen Nachwuchsjournalisten aus Beuern seit den Osterferien. Mit Klassenlehrerin Anja Geller hatten sie sich überlegt, welche Themen für eine Nachrichtensendung interessant sein könnten, und Fragetechniken für die Interviews entwickelt. Neben den ausgedachten Themen - Raubüberfall und Wildwasserrafting-Rekord - lieferte unter anderem ein Schulausflug nach

Gießen Material für die Nachrichtensendung. Anhand einer Befragung der Schüler ihrer Parallelklasse, die ebenfalls an dem Ausflug teilgenommen hatten, erhoben die Kinder der 3b ein Meinungsbild zur Dinosaurierausstellung in der Gießener Innenstadt. Dabei konnten die Nachwuchsjournalisten lernen, welche Fragen ein Reporter stellen muss, um ausführliche Antworten zu erhalten, die über ein »Ja« oder »Nein« hinausgehen. »Die Kinder waren sehr motiviert«, lobten die HR-Mitarbeiterinnen. Ein Blick hinter die Kulissen, wie Radio eigentlich funktioniert, ist das Ziel des Projektes, erläuterte Juliane Spatz. Die Kinder könnten feststellen, dass »hörbare Ergebnisse im Radio eine gezielte Fragetechnik voraussetzen«. Parallel dazu lernten sie, dass eine Radiosendung wohl artikuliertes, deutliches Sprechen verlange, dass Wort- und Satzendungen nicht verschluckt werden dürften. »Das Zuhören ist wichtig«, betonte ihre Kollegin. Über das Wahrnehmen einzelner Worte und Geräusche werde das Gehör insgesamt geschärft. Diese Fähigkeit des genauen Zuhörens gelte es zu trainieren, da Kinder heutzutage nicht

nur häufig einer visuellen, sondern auch einer auditiven Überflutung ausgesetzt seien, unterstrich Hatz. »Unsere Augen können wir schließen, die Ohren arbeiten Tag und Nacht. Wie in einer Nachrichtensendung üblich, mussten die Kinder auch für eine melodische Trennung (»Jingle«) der einzelnen Nachrichteneinheiten voneinander sorgen. Mit Rasseln, Ratschen und einem Xylophon meisterten sie diese Hürde professionell. Auf der Homepage der Stiftung »Zuhören« - [www.stiftung-zuhoeren.de](http://www.stiftung-zuhoeren.de) - können Einspielungen, wie etwa die Interviews zur Saurierausstellung, in voller Länge nachgehört werden. Insgesamt zwölf Schulklassen der Jahrgangsstufen drei bis sechs können pro Jahr bei dem Medienprojekt der beiden Stiftungen mitmachen.

»Radio Beuern« informiert: Hochmotiviert präsentierten 16 Kinder der 3b der Grundschule Beuern am Montag ihre eigene Nachrichtensendung. Von der Eingangsmelodie über die einzelnen Meldungen bis zum Wetterbericht wurden Eltern und Lehrer informiert. (Foto: sha)